

## Städtebau

**Bereich Schlossplatz**  
Schlossplatz und Hofstraße werden zu einem Platzraum entwickelt. Die als Raumkanten wirkenden Gebäudesseiten werden freigelegt. Die neue Höhenlage des Platzes verläuft mit gleichmäßigem Gefälle von Südwest nach Nordost (ca. 3 ‰) und wirkt als nahezu ebene Fläche. Der weitgehende Verzicht auf Einbauten ermöglicht vielfältige Nutzungen des neuen zentralen öffentlichen Platzes und verleiht ihm Gestaltigkeit. Der Platz erhält eine einflussreiche Pflanzung.

**Bereich Farrenstall**  
Ein zweiter, kleinerer Platz entsteht beim als Hofraum genutzten Farrenstall am südlichen Stadteingang. Ein Grünpflaster unterstreicht den eher dörflichen Charakter dieses Bereichs. Hier sind Hofeste und Veranstaltungen der Stiftung Marienberg möglich.

**Stadtgraben und "Roter Dill"**  
Der Stadtgraben wird freigelegt, ggf. auch zunächst nur im Abschnitt "Roter Dill". Er reagiert auf angrenzende Nutzungen und variiert in Form und Breite. Spielangebote für Kinder setzen Akzente und beleben den Bereich. Stege sorgen für Durchlässigkeit und betonen wichtige Blickverbindungen im Stadtgefüge.

Der Grünzug am "Roten Dill" bewahrt seinen Charakter als locker mit Bäumen überstandener Freiraum, der sich bis in die neue Wohnbebauung Marienberg hineinzieht.  
Zwischen den Gebäuden liegt ein zentraler Grünbereich mit Außenterrassen für die Bewohner.

**Südlicher Stadteingang**  
Die Einmündung der Hofstraße am südlichen Stadteingang wird rückgebaut. Die historische Linienführung zur alten Steige wird wieder im Stadtgrundriss abbildbar. Der vorhandene Handwerksbetrieb erhält neue Flächen.

## Hochbau

Das Wohnprojekt "Farrenstall" wird in vier Einzelgebäude gegliedert.

### Gebäude 1, Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Das dreigeschossige Gebäude längs der Hofstraße schließt den Garten nach Nord-Westen ab. Es beinhaltet im Erdgeschoss die Wohngemeinschaft und im 1. und 2. Obergeschoss die Apartments.

Das Gebäude wird von der Hofstraße aus erschlossen.

Jedes Geschoss ist mit einer Außenstiege als Flucht- und Rettungsweg sowie als Gartenzugang ausgestattet.

Sämtliche Wohnräume orientieren sich nach Süd-Ost und Süd-West und haben im Erdgeschoss einen direkten Zugang in den Garten. Im Obergeschoss sind den Apartments großzügige Terrassen angegliedert.

Neberräume und Haupterschließung liegen an der Nord-Westseite zur Hofstraße.



Gartenansicht Gebäude 1

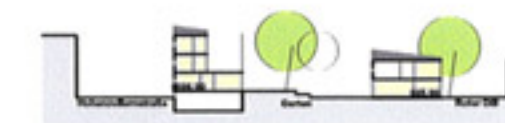
Das Gebäude ist vertikal durch die Einschnitte der Terrassen in drei Einheiten gegliedert. Die Gebäudestruktur wurde in Anlehnung an den Wohnungsbau entwickelt. So kann das Gebäude als Ganzes oder in Teilen sowohl vertikal wie auch horizontal zu Wohnzwecken ungenutzt werden.



Flexible Nutzung

### Gebäude 2, Wohnen für Jugendliche und junge Erwachsene

Das zweigeschossige Gebäude am roten Dill schließt den Garten nach Süd-Osten ab. Es beinhaltet die Wohngemeinschaft für Jugendliche in Ausbildung. Um einen geräumigen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, der direkten Zugang zum Garten bietet, sind die Wohnräume der Jugendlichen auf zwei Ebenen angeordnet. Auch hier sind sämtliche Wohnräume nach Süd-West oder Süd-Ost ausgerichtet.



Schnitt durch Gebäude 1 + 2

### Gebäude 3, Begegnungsstätte

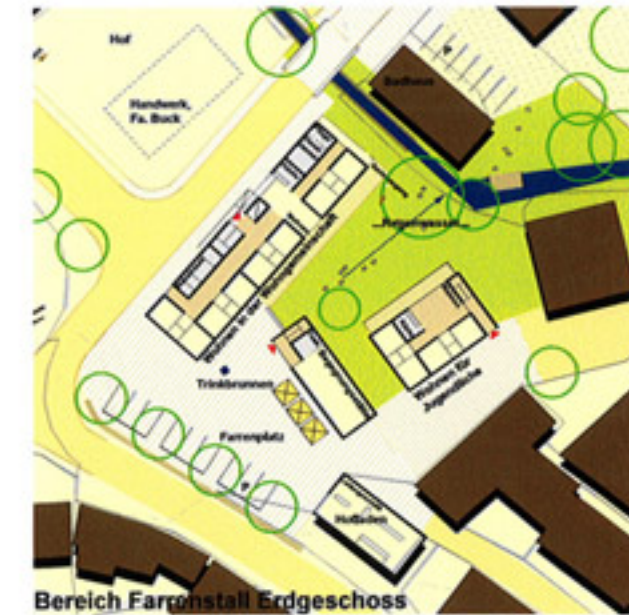
Die Begegnungsstätte liegt am Farrenplatz und schließt den Garten nach Süd-Westen ab. Im Erdgeschoss befindet sich die Begegnungsstätte mit den dazugehörigen Neberräumen. Im Obergeschoss sind Büros untergebracht.

### Gebäude 4, Farrenstall

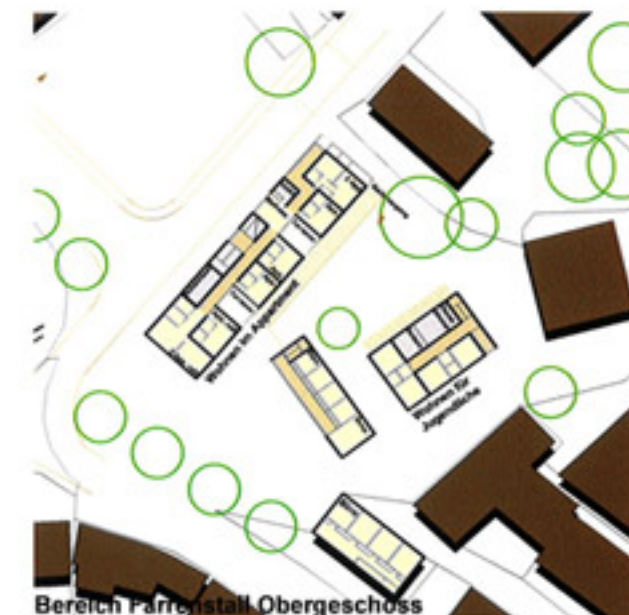
Dem Farrenstall wird eine Nutzung als Ledergeschäft mit Büroräumen zugeschrieben. Hierdurch ist die Aktivierung dieses Gebäudes gewährleistet. Mit seiner Lage am Farrenplatz trägt dieses Gebäude zur Belebung des Platzes bei.



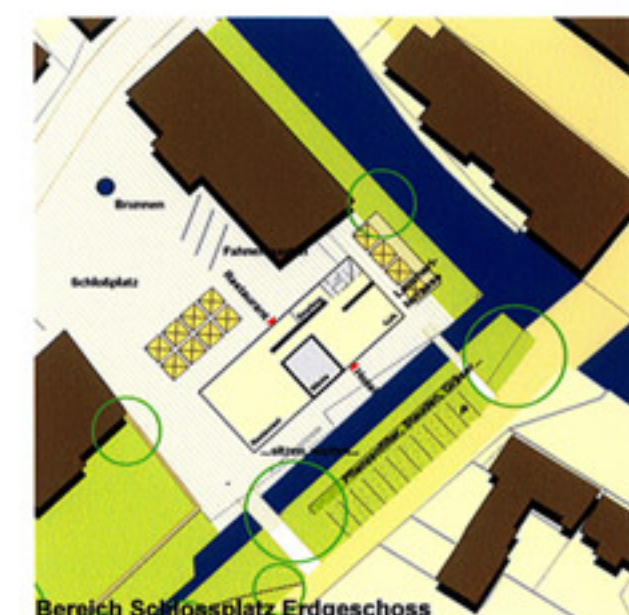
Schnittansicht Schlossplatz



Bereich Farrenstall Erdgeschoss



Bereich Farrenstall Obergeschoss



Bereich Schlossplatz Erdgeschoss



Bereich Schlossplatz Obergeschoss